Thorner Zeitung

Begründet anno 1760

Ostdeutsche Zeitung und General-Anzeiger

Erscheint täglich. Bezugspreis vierteljährlich bei Abholung von der Geschäfts- oder den Ausgabestellen in Thorn, Mocker und Podgorz 1,80 M., durch Boten frei ins Haus gebracht 2,25 M., bei allen Postanst. 2 M., durch Briefträger 2,42 M.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Seglerstraße 11.
Telegr.-Adr.: Thorner Zeitung. — Fernsprecher Nr. 46.
Verantwortlicher Schriftleiter: Fr. Gehrmann in Thorn.
Druck und Verlag der Buchdruckerei der Thorner Ostdeutschen Zeitung G. m. b. H., Thorn.

Anzeigenpreis: Die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf. Reklamen die Petitzeile 30 Pf. Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Nummer bis spätestens 1 Uhr nachmittags in der Geschäftsstelle.

Nr. 12. Dienstag, 15. Januar Zweites Blatt. 1907.



Thorn, den 14. Januar.

— **Naturdenkmäler.** Die Grundsätze für die Wirksamkeit der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen sind, so schreibt der „Reichsanzeiger", vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten in sieben Paragraphen festgestellt. Professor Dr. Conwentz, Direktor des westpreußischen Provinzialmuseums, ist, als Vater des Gedankens einer Naturdenkmalpflege, zum staatlichen Kommissar mit dem Sitz in Danzig ernannt. Was unter Naturdenkmälern zu verstehen ist, ist wiederholt erörtert worden. Als Beispiele seien genannt als Teile der Landschaft: die Schneegruben im Riesengebirge, das Bodetal im Harz, Heideflächen im Lüneburgischen, Hochmoor in Ostpreußen; Gestaltungen des Erdbodens; Basaltfelsen mit säulenförmiger Absonderung im Rheinland, der Muschelkalk mit Gletscherschrammen bei Rüdersdorf, die Kreidesteilküste auf Rügen, der Waldboden der Braunkohlenzeit in der Lausitz, Endmoränen und erratische Blöcke im Flachland; Reste der Pflanzenwelt: die Salzflora bei Artern, die Steppenflora im Weichselgebiet, die Zwergbirkenstände in der Lüneburger Heide und im Harz, der Buchenbestand bei Sadlowo Ostpr., der Eibenbestand in der Tucheler Heide, die Mistel bei Segeberg in Schleswig-Holstein, die Wassernuß bei Saarbrücken, Habmichlieb im Riesengebirge; Reste der Tierwelt: der Biber und andere schwindende Arten in Altwässern der Elbe, das Möwenbruch bei Rossitten, die Kormorankolonie in Westpreußen; der Lummenfelsen auf Helgoland. Zu den Aufgaben der staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege gehört insbesondere: die Ermittlung, Erforschung und dauernde Beobachtung der in Preußen vorhandenen Naturdenkmäler, die Erwägung der Maßnahmen, die zur Erhaltung der Naturdenkmäler geeignet erscheinen. Die Anregung der Beteiligten zur ordnungsgemäßen Erhaltung gefährdeter Naturdenkmäler, ihre Beratung bei Feststellung der erforderlichen Schutzmaßregeln und bei Aufbringung der zur Erhaltung nötigen Mittel. Die Erhaltung von Naturdenkmälern selbst und die Beschaffung der dazu notwendigen Mittel bleibt Sache der Beteiligten. Geldmittel für derartige Zwecke stehen der staatlichen Stelle nicht zur Verfügung. Die staatliche Stelle wird jederzeit Auskunft geben, insbesondere darüber, ob ein bezeichneter Gegenstand als Naturdenkmal anzusehen ist und welche Maßnahmen zu seiner Erhaltung zu empfehlen sind. Wo es sich um die Erhaltung eines gefährdeten Naturdenkmals handelt, will sie sich mit den für die Uebernahme des Schutzes in Frage kommenden Stellen in Verbindung setzen, auch je nach Lage des Falles den beteiligten Aufsichtsbehörden von dem Sachverhalt Mitteilung machen. Dem Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten steht bei Ausübung der Aufsicht als Beirat ein Kuratorium zur Seite, in das aus verschiedenen Ministerien je ein Vertreter abgeordnet wird.



Ermordet und mit durchschnittenem Halse aufgefunden wurde der Erdarbeiter Kasztschneck im Hofe einer Gastwirtschaft Altglienicke bei Berlin. K. war am Tage vorher in dieser Gastwirtschaft mit mehreren Gästen in Streit geraten. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß K. beim Nachhausegehen ermordet wurde. Ein unter dem Verdacht der Täterschaft verhafteter Knecht Eklettka hat die Tat bereits eingestanden.

Zu 15 Jahren Gefängnis verurteilte die Strafkammer in Altona den Gärtnergehilfen Thomas Rücker, der im November v. J. den Zahnarzt Claussen im Eisenbahnzug ermordete und beraubte.



Die serbische Königsfamilie

Die Gerüchte von einem in Serbien geplanten Staatsstreich wollen nicht verstummen. König Peter hat es nicht verstanden, seinem Volke der König zu werden, den es sich erträumt hat und dem es nach dem blutigen Ende der Dynastie Obrenowitsch am 2. Juni 1903 zujubelte. Sein Sohn, der Kronprinz Georg, hat außerdem durch sein exzentrisches Wesen die Dynastie Kara-Georgewitsch um den letzten Rest der Sympathien gebracht. Unser Bild stellt die ganze Familie des Königlichen Hauses dar. König Peter selbst ist 62 Jahre alt, seine neben ihm sitzende Tochter die Prinzessin Helene und künftige Braut des Herzogs der Abruzzen, zählt 26 Jahre. Die Mutter, eine montenegrinische Prinzessin, ist im Alter von 26 Jahren bereits 1890 gestorben. Kronprinz Georg hat ebenfalls, wie sein Bruder Alexander seine Erziehung im kaiserlichen Patentkorps in Petersburg erhalten. Dem ersteren, der jetzt $19^1/_2$ Jahre zählt, ist die Freiheit nach der strengen Zucht in Petersburg schlecht bekommen, dazu hat ihm seine junge Würde den Kopf verdreht. Prinz Alexander hat eben den 18. Geburtstag begangen. Er ist sehr beliebt und, wie bekannt, besteht in weiten Kreisen der offen ausgesprochene Wunsch, ihn an die Stelle seines Bruders zu setzen. Der kleine sich an den Schoß der Prinzessin Helene anschmiegende Prinz ist der 1893 geborene Sohn des Prinzen Arsen des Bruders König Peters, der mit der Fürstin di San Donato vermählt war, aber geschieden ist.

Ein schweres Unglück, das 21 junge Menschenleben vernichtete, hat sich, wie die „Thorner Zeitung" bereits gemeldet, in Geispolsheim bei Straßburg i. Els. ereignet. In der Oefenfabrik Hubert u. Co. zu Geispolsheim entstand eine Zelluloidexplosion, bei der sechzehn Mädchen und fünf Jünglinge, sämtlich im Alter von 16 bis 17 Jahren, umkamen. Die Fabrik gehört einer Londoner Firma. Morgens gingen wie gewöhnlich die vierzig Arbeiter in der Oefenfabrik an ihre Beschäftigung. Ein Teil stand bereits vor den Stanzmaschinen, ein anderer war noch im Flur. Plötzlich schlug in dem Raum, in dem die Stanzmaschinen arbeiteter, eine kolossale Flamme auf. Offenbar war aus dem Ofen ein Funken in einen mit Zelluloidabfällen gefüllten Korb gesprungen. Der Raum hatte nur eine Ausgangstür, und diese war durch die Flamme versperrt. Einige Arbeiter und Arbeiterinnen versuchten, durch die großen Fenster zu entweichen, aber die Flamme trieb alle in eine Ecke, und hier auf einem Raum von zwei Quadratmetern verzehrte eine Stichflamme die 21 jungen Menschen. Nur noch die Schädel und die großen Schenkelknochen konnten aus den völlig verkohlten Körpern geborgen werden. Der Brandschaden wird auf 35 000 Mark geschätzt.

Der alte Fritz und seine Beamten. Als der Monarch 1784 zum letztenmal nach Westpreußen kam, äußerte er zu dem Chefpräsidenten der dortigen Regierung (Regierung war damals nicht wie jetzt die Bezeichnung für die Verwaltungsbehörde, sondern der Titel des Oberlandesgerichts), Freiherrn von Schrötter: „Ich habe Ihn zum Präsidenten gemacht und ich muß Ihn also auch wohl kennen lernen. Ich bin eigentlich der oberste Justizkommissarius iu meinem Lande, der über Recht und Gerechtigkeit wachen soll; aber ich kann nicht alles selber bestreiten und muß daher solche Leute haben, wie Er ist. Ich habe eine schwere Verantwortung auf mir, denn ich muß nicht bloß von allem Bösen, was ich tue, sondern auch von allem Guten, was ich unterlasse, Rechenschaft geben. So auch Er. Er muß durchaus unparteiisch, ohne Ansehen der Person richten, es sei Prinz, Edelmann oder Bauer. Hört Er? Das sage ich Ihm, sonst sind wir geschiedene Leute. Hat Er Güter?" — „Nein Majestät." — „Will Er welche kaufen?" — „Dazu habe ich kein Geld, Majestät!" — „Das ist mir lieb, dann weiß Er, was Armut ist, und wird sich um so mehr der Bedrängten annehmen."

Revolverschießerei im Restaurant. Ein aufregender Vorgang spielte sich in dem Restaurant „Zum Kuhstall" in der Invalidenstraße in Berlin ab. In dem von Gästen stark besuchten Lokal feuerte der wohnungslose Tischler Richard Meyer unmittelbar nacheinander vier Schüsse auf seine Frau ab, ohne sie indessen zu treffen; unbegründete Eifersucht veranlaßte ihn zu der Tat. Meyer wurde verhaftet.

Mord- und Selbstmordversuch einer Verschmähten. Auf offener Straße schoß in Berlin die 38jährige Witwe Adelheid Schönfeld auf ihren Geliebten, den 27jährigen Schlosser Heinrich Neumann, weil dieser angeblich sein Eheversprechen nicht gehalten und die Frau verlassen hatte. Als Neumann zusammenbrach, richtete die Frau die Waffe gegen sich selbst. Sie ist durch eine Kugel im Gesicht schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt während Neumann nur einen Streifschuß am Unterleib erhielt.

Oberbürgermeisterwahl. Die Kommission zur Vorbereitung der Wahl eines Oberbürgermeisters in Stettin hielt dieser Tage eine Sitzung ab. Es liegen bisher einige 20 Meldungen für den am 1. April durch den Rücktritt des Oberbürgermeisters Haken frei werdenden Posten vor; der weitaus größte Teil davon ist erst in den allerletzen Tagen eingegangen, ein Beweis, daß die Nachricht, der inzwischen gestorbene Rechtsanwolt Dr. Delbrück würde sich um die Stelle bewerben, die Meldungen zurückgehalten hat. Mit Rücksicht darauf und in anbetracht der großen Bedeutung, welche die Besetzung des Postens für die Stadt hat, beschloß die Kommission, die Frist für den Eingang der Bewerbungen, die in voriger Woche ablief, noch bis zum 25. d. Mts. zu erstrecken; es geschah dies, obwohl unter den Bewerbern sich bereits eine Reihe von Männern befindet, die für das wichtige Amt an und für sich sehr wohl geeignet erscheinen können.

30000 Erdbeben im Jahr. In einem Vortrag über Vulkanologie und Seismologie, den W. Herbert Garrison in London gehalten hat, wird berichtet, daß auf der Erde heute bereits 37 seismologische Beobachtungsstationen eingerichtet sind, die über alle Apparate verfügen, die zur Registrierung und Prüfung der Erdbewegungen nötig sind. Durchschnittlich werden von diesen Warten jährlich 30000 Erdbeben gemeldet. England nimmt in dieser Statistik übrigens eine seltsam isolierte Stellung ein; es konnte hier stets nur ein minimales Erdzittern beobachtet werden, das als die letzten schwachen Schwingungsausläufer von Erdbeben anzusehen ist, die von anderen Erdteilen oder Ländern ausgingen. Die Hauptursache der Erdbeben ist der Umstand, daß die Erdkugel infolge des fortschreitenden Abkühlungsprozesses sich zusammenzieht. Ein weiterer Anlaß ist der, daß die Erde manchmal um weniges die Lage ihrer Achse verändert, und das Zurückkehren in die frühere Lage bringt gewöhnlich eine Erschütterung des Erdkörpers hervor. Schließlich ist auch das Sichverschieben schräg übereinanderliegender unterirdischer Felsmassen eine Ursache für Erderschütterungen; das war z. b. der Fall bei dem großen Erdbeben von Assam im Jahre 1897, bei dem 10000 engl. Quadratmeilen Erdboden ihre Lage um 16 Fuß veränderten. Das Erdbeben von San Francisco bestand aus einer unterirdischen Lageverschiebung einer Felsmasse von 50 Millionen Kubikmeilen.

Standesamt Thorn.

In der Zeit vom 6. bis 12. Januar 1907 sind gemeldet:

a) als geboren: 1. Tochter dem Kgl. Staatsanwalt Gustav Oltrogge. 2. Tochter dem Sergeanten und Hornisten im Pion.-Bat Nr. 17 Ernst Nowka. 3. Sohn dem Arbeiter Wladislaus Barczykowski. 4. Sohn dem Straßenbahn-Wagenführer Johann Potemski. 5. Tochter dem Lehrer an der höheren Mädchenschule Franz Kiehl. 6. Sohn dem Arbeiter Friedrich Blisse. 7. Sohn dem Schiffsgehilfen Johann Kuminski. 8. Sohn dem Arbeiter Eduard Hardig. 9. Sohn dem Steinsetzer Joseph Wadzinski.

b) als gestorben: 1. Käthe Urbschat $7^3/_4$ Monate. 2. Edmund Grzelewski $1^2/_3$ Jahre. 3. Gutsbesitzer-Witwe Therese Schulz geb. Heyne $79^2/_3$ Jahre. 4. Schiffseignerfrau Auguste Brehmer geborene Zabel $33^5/_{12}$ Jahre. 5. Erna Gutzke 1 Jahr. 6. Schiffseigner-Witwe Regina Skoniecki geb. Koslowski $69^7/_{12}$ Jahre. 7. Schriftsetzer-Witwe Rosalie Schneider geb. Rister $91^1/_{12}$ Jahre. 8. Arbeiter Johann Gankowski $88^1/_2$ Jahre 9. Kasernenwärter-Witwe Wilhelmine Winter geborene Winter 54 Jahre. 10. Gutsinspektor-Witwe Auguste Stobbe geb. Litfin $71^1/_4$ Jahre. 11. Eigentümer-Witwe Auguste Seidel geb. Drossel $73^1/_3$ Jahre. 12. Viktor Malkowski 8 Monate. 13. Böttchermeister-Witwe Margarete Kunicki geborene Bartsch $77^1/_2$ Jahre.

c) zum ehelichen Aufgebot: 1. Schiffseigner Peter Jaeschke und Witwe Emilie Hank geb. Pumplun, beide hier. 2. Schiffer Bronislaw Kuniszewski und Veronika Czerwinski, beide hier. 3. Gärtnergehilfe Wilhelm Wikel und Klara Cieszinski, beide hier. 4. Postassistent Alfred Bucholz und Leonarda Czichewicz, beide hier. 5. Ziegler Hermann Westphal, Skemsk und Hedwig Lewandowski, hier. 6. Zeugfeldwebel vom Art.-Depot Thorn Johannes Arft, hier und Frieda Blum, Kl. Kunterstein. 7. Floßführer Alexander Krolikowski, Kaschorek und Witwe Franziska Falkiewicz geb. Wilmanowicz, hier. 8. Kontrolleur des städt Elektrizitätswerkes Eduard Bednarzewski, Danzig und Gertrud Thober, hier. 9. Landwirtschaftlicher Administrator Ernst Schmidt, Wusseken und Hildegard Ring, hier. 10. Arbeiter Peter Piotrowski und Marianna Dekanski, beide hier.

11. Malergehilfe Viktor Wilczek und Paulnie Demski, beide hier. 12. Restaurateur Johann Lawkowski und Mariana Wroblewski, beide hier. 13. Gastwirt Philipp Brzezicki und Hedwig Schatkowski, beide hier. 14. Stadtrat Heinrich Platze, Bromberg und Anna Maria Löschmann, hier. 15. Arbeiter Dominik Bartczak und Pauline Wodoy, beide Schmilau. 16. Maurer Boleslaus Praß, Thorn-Mocker und Theophila Rygielski, Hochdorf. 17. Händler Anton Beyer, Berlin und Anna Jeschke, hier. 18. Bergmann Stanislaus Rawinski, Pasierby und Marianna Placzek, Woszczkowo. 19. Grubenarbeiter Andreas Kucharski und Maria Trzenschik, beide Kl. Räschen. 20. Arbeiter Leon Piasecki, hier und Rosalie Majewski, Bruchnowo.

d) als ehelich verbunden: 1. Sergeant im Fußart.-Regt. Nr. 15 Karl Burkert, Rudak mit Marie Szymanski, hier. 2. Unterzahlmeister im Inf.-Regt. Nr. 176 Maximilian Thiele mit Witwe Martha Schwonke, geb. Fehlauer, beide hier.



Amtliche Notierungen der Danziger Börse

vom 12. Januar.
(Ohne Gewähr.)

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notierten Preise 2 Mark per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogramm
inländisch hochbunt und weiß 740 Gr. 170 Mk. bez.
inländisch bunt 729–732 Gr. 164–166 Mk. bez.
inländisch rot 777 Gr. 173 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch grobkörnig 726–732 Gr. 157 Mk. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.
inländischer 154–164 Mk. bez.

Kleesaat per 100 Kilogr.
rot 96–106 Mk. bez.

Kleie per 100 Kilogr. Weizen- 9,20–9,90 Mk. bez. Roggen- 10,02 Mk. bez.

Rohzucker. Tendenz: still. Rendement 88° franko Neufahrwasser 8,75 Mk. inkl. Sack Geld. Rendement 75° franko Neufahrwasser 7,37½–7,40 Mk. inkl. Sack bez.

Animosa-Cigaretten
sind in Geschmak und Qualität unereicht!
Das Stück 1½, 2, 2½, 3 u. 4 Pfennige
mit und ohne Mundstück
Ueberall käuflich. Fabrik **Epirus' Dresden**

Schutz-Marke. BP&Co

ff. Porter
BARCLAY, PERKINS & Co.
Uns. org. echte Porterbier ist n. m. uns gesetzl. geschützten Etiquettt zu haben.

Hirsch'sche
Schneider-Akademie
BERLIN C., Rothes Schloss 2.

Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897. Grösste, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegr. 1859. Bereits über 28000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellen-Vermittelung kostenlos. Prospekte gratis.
Die Direktion.

Der große Unterschied!

Gerstenkaffee
ist kein
„Malzkaffee"
und Malzkaffe noch lange kein
„Kathreiners Malzkaffee".

Denn der echte „Kathreiner" ist nach dem Urteile der wissenschaftlichen Autoritäten nicht nur in bezug auf seinen Gehalt ein in jeder Hinsicht vollkommener „Malzkaffee", sondern besitzt vor allem allein unter sämtlichen Erzeugnissen seiner Art einen würzigen, vollen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmack. Man verlange in den Geschäften deshalb ausdrücklich nur den echten „Kathreiners Malzkaffee" und achte scharf darauf, daß man diesen auch wirklich erhält und keinen anderen. **Gerade in der neuesten Zeit ist hier doppelte Vorsicht geboten.** Die untrüglichen äußerlichen Kennzeichen des echten „Kathreiner" sind: Geschlossenes Paket in seiner bekannten Ausstattung, Bild, Name und Unterschrift des Pfarrers Kneipp als Schutzmarke, und die Firma: Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

Berühmt durch Schonung des Leinens
Berühmt durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt
Berühmt durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen
Berühmt durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen

ist

Minlos-sches-Waschpulver



wie ein Mann hängen Millionen dran.

seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte **Notwendigkeit** für den gutgeleiteten Hausstand geworden. — Ohne Seife, Soda oder sonstige Zutaten zu verwenden — nach Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Drogen-, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen, wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echten **Steckenpferd-Carbolteerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul **mit Schutzmarke: Steckenpferd** gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge wie: **Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blütchen** 2c. à St. 50 Pf. bei **Ad. Leetz, J. M. Wendisch Nchf., Anders & Co., Paul Weber, Marian Baralkiewicz,** in der **Löwen-Apoth.** u. **Rats-Apoth.**

Laden

und Zubehör, worin von Herrn **Carl Sakriss** ein Kolonial- und Delikatessen-Geschäft betrieben, ist vom 1. April zu vermieten.
Siegfried Danziger.

---

1 kleiner Laden zu vermieten.
H. Wohlfeil, Schuhmacherstraße 24.

In meinem Umbau **Schillerstr. 7** ist

1 grosser Laden

mit angrenzendem großen Zimmer und hellen Kellerräumen v. sof. zu vermieten. **J. Cohn,** Breitestraße 32.

Culmerstraße 2

1. Etage, **eine herrschaftliche Wohnung** von 6–8 Zimmern und Zubehör vom 1. April zu vermieten.
S. Danziger.

Wohnung

Schulstr. 12, I. Etage, 6–8 Zimmer nebst reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung von sofort oder später zu vermieten. Auf Wunsch Pferdestall und Wagenremise.
G. Soppart, Gerechtestr. 8/10.

Schillerstrasse Nr. 8 ist die

erste Etage

5 Zimmer nebst Zubehör vom 1. April zu vermieten. Näheres bei
Lissack & Wolff.

Schöne Mittel-Wohnung

mit Zubehör, 2. Etage, per 1. 4. 07 an ruhige Mieter für 450 Mark zu vermieten. **Neustädtischer Markt 10.**

Balkon-Wohnung

2. Etage, im Eckhause, bestehend aus 5 Zimmern, heller Küche, Badeeinrichtung und Zubehör v. 1. 4. 07 zu vermieten. **Hermann Dann.**

---

1 Wohnung

von 5 Zimmern mit sämtlichem Zubehör und Laden mit Wohnung auch Pferdestall sofort zu vermieten.
Mellienstraße 126.

In meinem Hause **Coppernicusstraße 18** ist die

erste Etage

(5 heizbare Zimmer u. Zubehör) vom 1. 4. 07 zu vermieten.
R. Steinicke.

Eine Wohnung

Friedrichstraße 8, im Erdgeschoß gelegen, bestehend aus 7 Zimmern und reichlichen Nebenräumen, von sofort zu vermieten.
Näheres beim Portier oder **Brombergerstraße Nr. 50.**

In meinem Grundstück **Thorn Grabenstraße 36 und Klosterstr. 14** sind **8 Wohnungen u. 2 Läden** vom 1. 4. 07 oder früher zu vermieten. Die Wohnungen nach der (Theaterseite) Grabenstraße haben Balkons und Badeeinrichtungen. Die Läden einschließlich Wohnung eignen sich vorwiegend für Getreide-, Futter-, Mehl- und Vorkostgeschäfte. Die Einrichtung der Läden geschieht auf Wunsch d. Miet. Z. erfr. b. **R. Tober,** Grabenstraße 16 I oder im Neubau.

---

3 Wohnungen zu vermieten **Brückenstr. 22.**

---

1 oder 2 möblierte Zimmer

sind von sofort zu vermieten
Altstädt. Markt 20, 1. Etg.

Kaufhaus S. BARON

Montag, den 14. beginnt mein

Inventur-Ausverkauf

zu enorm billigen Preisen.

Damen-Wäsche.

Damenhemden Vorderschluss u. Achselschluss, **Barch.-Nachtjacken, Beinkleider** mit Stickerei — durchweg **1,20**

Damenhemden, gute Stoffe, Achselschluss mit Spitze u. Stickerei — durchweg **1,50**

Damenhemden, Renforcé mit Languetté und Stickerei, **Jacken** mit Stickerei — durchweg **1,80**

Damenhemden, Jacken, hochelegant m. Handstickerei und Einsatz — durchweg **2,50**

Taschentücher.

Serie I früh. Preis bis 4,00 jetzt Dutzend Mk. **2,00**
Serie II früh. Preis bis 6,00 jetzt Dutzend Mk. **2,75**

Bezüge.

Kopfkissenbezüge kleine und grosse mit Einsatz und Stickerei . Mk. 1,20 u. **1,80**

Ca. 1000 Gürtel.

Serie I. Ca. 200 Lack- u. Ledergürtel, früh. Preis bis 1,00 . . jetzt Mk. **0,30**
Serie II. Ca. 300 Gürtel, fr. Preis bis 1,50 jetzt Mk. **0,60**
Serie III. Ca. 200 elegante Gürtel, Gummi etc. etc fr. Preis bis 2,00 jetzt Mk. **0,90**
Serie IV u. V. Ca. 300 hocheleg. Gürtel, Seidengummi, Taffet, früh. Preis 3–6,00 jetzt Mk. 1,50 u. **2,00**

Ein Posten **Tuch-Unterröcke,**
die durch Dekoration gelitten haben, **erheblich unter Preis.**

Kaufhaus S. BARON.

So lange Vorrat! **So lange Vorrat!**

Wohnung mit Werkstatt zu vermieten **Strobandstraße 19.**

1 Wohnung 3–4 Zimmer, 2. Etg., u. Zubeh. v. 1. 4. zu haben. Off. **M. T.** a. d. Geschäftsst.

Wohnungen, 4 Zim. nebst Zub. u. 2 Zimmer nebst Zub. zu vermiet. **H. Wohlfeil,** Schuhmacherstraße 24.

Pfandleihhaus

Bromberg, Friedrichstraße 5, beleiht **Juwelen, Gold- u. Silbersachen.** Postaufträge werden schnellstens besorgt. **Julius Lewin.**

13–15000 Mark

werden von sogleich auf ca. 6 Monate bei Zins und Provisionsberechnung bei hypothekarischer Sicherheit gesucht. Angeb. u. **R. T.** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Gummischuhe

werden unter Garantie nach neuester Methode besohlt und repariert.
J. Krzyminski,
Marienstr. 3, 1.

Ein fast neues Billard

mit Kerkau-Banden ist sofort zu verkaufen. Angebote unter **430** an die Geschäftsst. d. Zeitung erb.

Eine braune **starke Stute**

7 Jahre alt, fehlerfrei und zugfest ist preiswert zu verkaufen. Zu erfragen bei **R. Thober,** Thorn, I., Grabenstraße 16,

---

Wie **Dr. med. Hair** vom

Asthma

sich selbst u. viele hund. Patienten heilte, lehrt unentgeltlich dessen Schrift. **Contag & Co., Leipzig.**

Dankbarkeit

veranlaßt mich, gern und kostenlos allen **Lungen- u. Halsleidenden** mitzuteilen, wie mein Sohn, jetzt Lehrer, durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von seinem langwierigen Leiden befreit wurde.
K. Baumgartl, Gastwirt in Neudek bei Karlsbad.

Werter Herr!

Es ist meine Pflicht Gott und Ihnen zu danken für die vorzügliche Rino-Salbe. Ich werde sie allen an offenen Füßen und Hautausschlägen Leidenden aufs wärmste empfehlen. Ich statte also Ihnen für den guten Erfolg meinen Dank ab.
S. M.
Schützendorf, 18./6. 06.

Diese Rino-Salbe ist auch in Dosen à Mk. 1.— u. Mk. 2.— in den meisten Apotheken zu haben, aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und mit Firma Schubert & Co., Weinböhla. Fälschungen weise man zurück.

Erste, älteste, grösste, verbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-
Grossfirma M. Jacobsohn,
BERLIN N. 24, Linienstr. 126,



Lieferant v. Post-, Preuss. Staats- u. Reichseisenbahn-Beamtenvereinen, Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschlands, **versendet** die neueste deutsche hocharmige **Singer-Nähmaschine** mit hygienischer **Fussruhe „Krone"** für alle Arten Schneiderei, **35, 40, 45, 48, 50 Mk.,** 4 wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie. Berühmte erstklassige Marken, **Waschmaschinen, Rollmangel bill.**



Militaria-Zollerräder für höchste Ansprüche in Militär-, Eisenbahn- u. Lehrerkreisen eingeführt.
Petroleum-Heizofen. **Sensationelle Leistung. Das Beste der Neuzeit,** garantiert geruchlos, für Salon und jedes andere Zimmer, einzig in seiner Art, ohne Abzugsrohre. **Kataloge und Anerkennungen gratis.**

Stellenvermittlung kostenfrei für Prinzip. u. Mitgl. durch den **Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.** Stellenges. u. -Angeb. stets in gr. Anz. Geschäftsst.: Königsberg i. Pr., Brodbänkenstr. 35, Fspr. 1439.

Mitesser und andere Hautunreinigkeiten
— werden beseitigt durch die —
Terpineol-Seelen-Seife
D. R. G. M. — **50** Pf. per Stück.
Drogerie Anders & Co.

Wer bar Geld braucht wende sich vertrauensvoll an **C. Gründler, Berlin W. 8** Friedrichstr. 196. Anerkannt reelle, schnelle und diskrete Erledigung. Ratenrückzahlung zulässig. Prov. v. Darlehn. Rückporto erb.

---

10 Pfund-Postsack der bekannten

Oderbruch-Gänsefedern

liefere unverfälscht, mit sämtlichen Daunen, frei ins Haus, also ohne weitere Unkosten, geg. Nachnahme von 13,20 Mk. Preisliste über alle Sorten Bettfedern gratis.

Richard Lübeck,
Fürstenfelde (Neumark).

Das Grundstück

Bäckerstr. 47 u. Grabenstr. 28 ist unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.**

Hochherrschaftl. Wohnung

7 Zimmer mit reichlichem Zubehör, **Brückenstraße 11,** 3. Etage, von sofort zu verm. **Max Pünchera.**

Deutsche Wähler
des Wahlkreises Thorn-Culm-Briesen!

Zum dritten Male in kurzer Zeitspanne werden wir an die Wahlurne gerufen, um darüber Entscheidung zu treffen, durch welchen Abgeordneten der Wahlkreis Thorn-Culm-Briesen im deutschen Reichstage vertreten werden soll.

Als wir vor nunmehr länger als 3 Jahren mit Schmerz einen Polen als unsern Vertreter in den Reichstag einziehen sahen, da haben wir uns feierlich gelobt, bei dem nächsten Mal die erlittene Niederlage wieder gutzumachen. Und in einmütiger Anspannung unserer Kräfte ist es uns, als uns bald darauf die ersehnte Gelegenheit zur Neuwahl gegeben wurde, gelungen, **einen deutschen Vertreter nach Berlin zu entsenden.** Zum ersten Male seit langen Jahren fiel diese Entscheidung im ersten Wahlgange.

Sorgen wir mit allen Kräften dafür, daß auch dieses Mal schon der erste Wahlgang die Entscheidung zu unseren Gunsten bringe und daß unser nicht nur von Ursprung, sondern auch durch Recht und Sitte deutscher Wahlkreis wiederum einen deutschen Mann in den Reichstag entsende.

In ganz Deutschland hat sich nachgerade die Ueberzeugung von der Gefährlichkeit der großpolnischen Bewegung Bahn gebrochen, die als letztes Ziel die Losreißung unserer Ostmarken von Preußen und die Errichtung eines polnischen Nationalstaates anstrebt. Allem, was darauf abzielt, müssen wir mit voller Entschiedenheit entgegentreten. Nicht angreifen wollen wir, nur verteidigen! Nur erhalten wollen wir gegenüber polnischen Uebergriffen dem Deutschtum, was es durch die Arbeit von Jahrhunderten an Kulturgütern jeder Art, geistigen und wirtschaftlichen, geschaffen hat.

Darum, deutsche Männer, wollen wir unsere Stimmen alle ohne Ausnahme auf den Mann vereinigen, den die allgemeine deutsche Wählerversammlung abermals auf den Schild gehoben hat, auf unseren bisherigen Abgeordneten, den

Kaiserlichen Bankdirektor Felix Ortel in Thorn.

Wir kennen ihn als einen treuen deutschen Mann, wir wissen, daß er sich in seiner Tätigkeit als Abgeordneter, wie er es bisher getan hat, so auch in Zukunft von Pflicht und Gerechtigkeitsgefühl wird leiten lassen. Wir verlangen von ihm nicht, daß er Unmögliches zu leisten, allen Wünschen Aller gerecht zu werden versuche, denn es ist uns bekannt, daß die Erfüllung unserer nationalen Wünsche nur möglich ist, wenn wir die Geltendmachung unserer Staats- und wirtschaftspolitischen Sonderwünsche hintansetzen. Freuen wir uns darum, daß wir einen Mann als Kandidaten gefunden haben, zu dem wir das Zutrauen haben dürfen, daß er den richtigen Mittelweg zu finden weiß, daß er insbesondere auch, was wir unbedingt von ihm verlangen, die Augen offen halte für die Not und den Lebenskampf aller vom Schicksal äußerlich wenig Begünstigter, und nicht zuletzt, daß er jederzeit im Reichstage die Stellung einnehme, die die heilige Pflicht zur Wahrung unserer bisher unbefleckten deutschen Waffenehre von ihm erfordert.

Deutsche Männer!

Folgt dem Rufe zur Wahlurne, der an Euch ergeht; zeigt durch Euere Abstimmung, daß Ihr entgegentreten wollt, allen fremden und im letzten Ende auf eine Aenderung unseres preußisch-deutschen Besitzstandes abzielenden Gelüsten! Wahrt die Ehre, die deutsche Waffenehre! Wirket mit, ein jeder zu seinem Teile, an der Erhaltung unserer nationalen Stellung unter den Völkern! Wer so denkt, wie wir, der gebe am 25. Januar 1907 seine Stimme dem

Bankdirektor Ortel in Thorn.

Wahlrecht ist Wahlpflicht! Keiner fehle an der Wahlurne! Auf zum Kampf und zum Siege unserer guten deutschen Sache!

Culmsee, im Januar 1907.

Der Vorstand des deutschen Wahlvereins in den Kreisen Thorn Stadt und Land, Culm und Briesen.

Herrmann Seelig * Mode-Bazar.

Eröffnung des diesjährigen

grossen Inventur-Ausverkaufs

in allen Abteilungen des gesamten Warenlagers.

Es kommen zum Verkauf:

Montag, den 14. und Dienstag, den 15. d. Mts.

Kleiderstoffe.

1 Posten **Hauskleiderstoffe,** doppelbreit, jetzt **45** Pfg. per Meter.

1 Posten **Kleiderstoffe,** engl. Charakters, fester, kräftiger Stoff, doppelbreit, ... jetzt **90** Pfg. per Meter.

1 Posten **reinwollene Cheviots,** schwarz u. kouleurt, in 12 verschiedenen Tuchfarben, jetzt **1,00** Mk. per Meter.

1 Posten **Tuchsatins** à la reine, vornehmes Kleid, reine Wolle in 12 verschied. Farben, jetzt **1,50** Mk. per Meter.

1 Posten extraschwere **Kostümstoffe** in modernst. Ausführung, 110 cm breit, Herrenstoffgeschmack, ... jetzt **1,80** Mk. per Meter.

Grosse Serien in schwarzen und weissen reinwollenen **Kleiderstoffen,** ganz besonders für **Einsegnungskleider** geeignet, **Satin à la reine, Cheviot, Alpacca, Natté** und andere moderne Bindungen, ganz besonders preiswert, jetzt **0,75, 1,00** Mk. per Meter, in grossen Breiten . . . . **1,10** und **1,50** Mk. per Meter.

Wollene, halbseidene u. ganzseidene Blusenstoffe in entzückender Ausführung und Ausmusterung . . . . jetzt **1,00, 1,50** und **2,00** Mk. per Meter.

Merveilleux, Messaline u. Louisine, reineSeide für Blusen und Kleider geeignet, jetzt **2,25, 2,00** und . . . . **1,50** Mk. per Meter.

Damasees, reine Seide, schwarz und kouleurt, in bekannt grosser Auswahl, jetzt **3,00, 250** u. **1,75** Mk. per Meter.

Die angesammelten **Reste in Wolle und Seide,** schwarz und couleurt, enthaltend 2—8 Meter, werden zu **jedem nur annehmbaren Preise** verkauft.

Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. d. Mts.

Damen- und Kinder-Konfektion.

Blusen

in Wolle, Seide und Sammet,

Morgenröcke in Baumwolle, Wolle und Seide,

Kostüme, Kostümröcke, Unterröcke

in Tuch, Alpacca, Moirée und Seide werden **zu Spottpreisen,** um damit zu räumen, ausverkauft.

1 Serie **elegante, reinwollene Blusen** zum Aussuchen jetzt **3,00** Mk.

1 Serie **seidene Blusen,** zum Aussuchen, schwarz und kouleurt . . . . jetzt **3,00** Mk.

Freitag, den 18. und Sonnabend, den 19. d. Mts.

Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Reise- und Schlafdecken, Handtücher, Tischtücher und Abenddecken

ganz besonders preiswert.

1 Posten Damast-Tischtücher

rein Leinen, 130×130 cm . . . per Stück jetzt **2,50** Mk.

1 Posten Gesichts-Handtücher

vorzügliche Qualität 50×110 . . . Dutzend jetzt **6,50** Mk.

1 Posten Reise- u. Schlafdecken . jetzt **3,50** Mk.

Bettvorlagen . . . . Stück jetzt **0,60** Mk.

Gardinenreste

weis u. crême bis 12 m enthaltend und abgepasste, 1—3 Fenster, werden weit **unter Preis** verkauft.

Streng feste Preise!

Der Ausverkauf endet Sonnabend, den 19. d. Mts.

und findet nur **gegen Barzahlung** statt.

Streng feste Preise!